

Tagesbefehl

Soldatinnen und Soldaten, zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

heute habe ich in Bonn das Kommando Cyber- und Informationsraum (CIR) in Dienst gestellt. Neben Heer, Luftwaffe, Marine, Sanitätsdienst und Streitkräftebasis hat die Bundeswehr nun einen sechsten militärischen Organisationsbereich. Die Führung habe ich Generalleutnant Ludwig Leinhos als erstem Inspekteur CIR übertragen. Damit haben wir einen weiteren Meilenstein gelegt, um die Bundeswehr im Cyber-Raum zeitgemäß aufzustellen und zur erfolgreichen Operationsführung im gesamten Informationsraum zu befähigen.

Es ist ein entscheidender Schritt hin zu einer zukunftsfähigen Bundeswehr. Wir werden damit der Bedeutung des Cyber- und Informationsraums als eigenständiger Dimension neben Land, Luft, See und Weltraum gerecht. Und wir geben eine adäquate Antwort auf die zunehmende Digitalisierung, die für Streitkräfte in besonderem Maße Chancen und Risiken birgt. Diese Erkenntnis leitet auch unser sicherheitspolitisches Handeln im 21. Jahrhundert.

Mit der „Strategischen Leitlinie Cyber-Verteidigung im Geschäftsbereich BMVg“ haben wir im September 2015 den Startschuss gegeben für diese wichtige Facette in der Ausrichtung der Bundeswehr. Der Aufbaustab „Cyber“ hat seitdem ein enormes Tempo vorgelegt. Schon zum 1. Oktober 2016 haben wir im Ministerium an den Dienstsitzen Bonn und Berlin die Abteilung Cyber/IT (CIT) eingerichtet. Sie trägt seitdem die Verantwortung für die Themen Cyber und Informationstechnik.

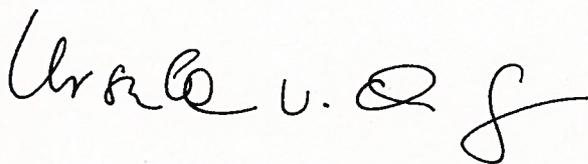
Im Kommando CIR werden künftig die Aufgaben Cyber, IT, Militärisches Nachrichtenwesen, Geoinformationswesen der Bundeswehr und Operative Kommunikation aus einer Hand truppendienstlich und fachlich geführt. Bisherige dezentrale Strukturen und Kompetenzen werden gebündelt, effizienter aufgestellt und in den kommenden Jahren konsequent weiterentwickelt.

Das neue Kommando mit Sitz in Bonn ist darüber hinaus zentrale Ansprechstelle in Fragen der Cybersicherheit für andere Ressorts des Bundes, für die Wirtschaft sowie für die internationalen Partner und Verbündeten.

Trotz tiefgreifender struktureller Veränderungen ist es uns gelungen, die Auswirkungen auf den einzelnen Bundeswehrangehörigen auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Das Stationierungskonzept von 2011 behält weiterhin seine Gültigkeit. Alle bisherigen Standorte der Bundeswehr bleiben erhalten.

Am 1. Juli 2017 werden dem Kommando CIR weitere Dienststellen und Verbände unterstellt. Der neue militärische Organisationsbereich wird somit etwa 13.500 Dienstposten umfassen. In den Jahren bis 2021 wird das Kommando weiter aufwachsen, und der gesamte Organisationsbereich CIR wird seine volle Einsatzbereitschaft erreichen – so dass die Bundeswehr ihren Beitrag zum gesamtstaatlichen Schutz Deutschlands sowie seiner Bürgerinnen und Bürger auch im Cyber- und Informationsraum leisten kann.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die an der Aufstellung des neuen Kommandos und des neuen militärischen Organisationsbereichs beteiligt waren. Sie haben in den letzten Monaten Eindrucksvolles geleistet. Wirken Sie bitte weiter daran mit, dass auch diese jüngste Facette der Bundeswehr mit Leben gefüllt wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ursula v. d. L.', written in a cursive style.

Dr. Ursula von der Leyen